



Ostdeutsche Sparkassenstiftung
gemeinsam mit der
Sparkasse Leipzig

Stadtgeschichtliches

Museum.

Leipzig

Einrichtung der Stadt Leipzig



Öffentlichkeitsarbeit

Christine Becker

Böttchergäßchen 3

04109 Leipzig

Fon +49(0)341-96 51 320

Fax +49(0)341-96 51 352

christine.becker@leipzig.de

Ausstellungseröffnung

Die Fotografin. Bertha Wehnert-Beckmann 1815-1901

Leipzig 22.1.2015: **Der 200. Geburtstag der ersten Berufsfotografin Europas ist Anlass für eine umfassende Würdigung dieser außergewöhnlichen Leipzigerin.**

Bertha Beckmann wurde am 25. Januar 1815 in Cottbus geboren. In Prag erlernte sie die revolutionäre neue Kunst der Fotografie, nach ihrem Erfinder Daguerreotypie genannt, die sich unmittelbar nach Bekanntgabe der Erfindung wie ein Lauffeuer ausbreitete. 1843 zog sie nach Leipzig und ließ sich in Reichels Garten nieder. 1845 heiratete sie ihren Berufskollegen Eduard Wehnert, mit dem sie in der Burgstraße 8 ein gemeinsames Atelier betrieb. Als Eduard nur zwei Jahre später starb, hatten sich die beiden bereits mit den Neuerungen der Fototechnik vertraut gemacht, deren Entwicklung rasant voranschritt: Es wurden Verfahren entwickelt, die es erlaubten, beliebig viele Abzüge von einem Negativ herzustellen.

Die junge Witwe wagte den Sprung in die Neue Welt. Von 1849 bis 1851 betrieb sie ein Fotoatelier in New York. Zu ihren Kunden gehörte selbst der 13. Präsident der USA, Millard Fillmore.

Wieder in Leipzig eignete sich Bertha Wehnert-Beckmann erneut schnell fototechnische Neuerungen an. Visitenkarten und Stereofotografien gehörten bald zu ihrem Angebot. Auch die erste Aktfotografie Leipzigs entstand in ihrem Atelier.

Der inhaltliche Schwerpunkt der Ausstellung bezieht sich im Wesentlichen auf die Leipziger Wirkungsperiode der Fotografin, angereichert um einen Blick auf die Jahre, die sie als Fotografin in New York verbrachte. Die Mehrzahl ihrer in der Ausstellung versammelten Arbeiten wurde der Öffentlichkeit bisher noch nicht präsentiert.

In der Sammlung der Glasnegative konnten zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kultur identifiziert werden. Neben dem bereits bekannten Jugendbildnis von Johannes Brahms wurden zum Beispiel das Porträt des späteren Leipziger Oberbürgermeisters Bruno Tröndlin und das Porträt von Maria Franziska von Ardenne neu entdeckt.

Sie war die Schwester von Armand Léon von Ardenne, dem Vorbild für die Figur des Baron von Innstetten in Theodor Fontanes „Effie Briest“.

Im Atelier der Fotografin begegnete sich die Leipziger Gesellschaft der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts. Hochadel, Militär und namhaftes Bürgertum gehörten ebenso zu ihrem Kundenkreis wie Köchinnen und Dienstboten. In der Gesamtschau ist so ein vielschichtiges Dokument des gesellschaftlichen Lebens jener Zeit entstanden. Bedeutsam sind auch ihre frühen Leipziger Architektur Fotografien, die uns eine exakte Vorstellung von Örtlichkeiten und Gebäuden vermitteln, die bereits seit langem aus dem Stadtbild verschwunden sind.

„Die Ausstellung präsentiert das Werk Bertha Wehnert-Beckmanns, erzählt die Lebensstationen dieser ungewöhnlichen Frau und damit zugleich auch die rasante Entwicklung der frühen Fotografie“, fasst Dr. Volker Rodekamp, Direktor des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig, zusammen.

„Zum einen sind es die Objekte, die diese Ausstellung so einzigartig machen – zum anderen ist es die Künstlerin selbst, die eine besondere Würdigung verdient. Wir freuen uns als Sparkasse Leipzig diese bedeutende Exposition des Stadtgeschichtlichen Museums gemeinsam mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung zu ermöglichen“, so Dr. Harald Langenfeld, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Leipzig.

Das Buch zur Ausstellung

Die Publikation lädt mit rund 100 ganzseitigen Abbildungen ein, das Werk der Leipziger Fotografiepionierin kennenzulernen, und sie auf ihrem Weg durch vier Jahrzehnte voller technischer Neuerungen auf dem Gebiet der Fotografie zu begleiten.

Zugleich entfaltet sich dabei ein Panorama des Who was who im Leipzig des 19. Jahrhunderts.

Ergänzt wird der Bildteil durch 7 Texte, die den außergewöhnlichen Lebensweg der Bertha Wehnert-Beckmann unter verschiedenen Blickwinkeln beleuchten. Dabei steht das revolutionäre Ereignis der Erfindung der Fotografie ebenso im Fokus wie ihre New Yorker Jahre oder ihr Status als selbstständige Frau im 19. Jahrhundert.

Das von ihr erbaute Stadtpalais in der Elsterstraße wird im Rahmen der Leipziger Architekturgeschichte gewürdigt, ein Blick auf ihre Rezeption im 20. Jahrhundert gibt Einblicke in die Geschichte Leipziger Sammlungen.

Wir danken der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und der Sparkasse Leipzig für die Unterstützung.

Ausstellungsdaten

Veranstalter:	Stadtgeschichtliches Museum Leipzig
Ort:	Haus Böttchergäßchen, Böttchergäßchen 3, 04109 Leipzig
Dauer:	25. Januar – 26. April 2015
Öffnungszeiten:	Dienstag bis Sonntag, Feiertage 10 – 18 Uhr
Kuratoren:	Christoph Kaufmann, Ulrike Dura, Stadtgeschichtliches Museum Leipzig
Leihgeber:	Amt für Bauordnung und Denkmalpflege der Stadt Leipzig Collection Hans Gummersbach Deutsches Museum München Evangelisch-Lutherisches Missionswerk Leipzig e.V. GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Uwe Ludwig, Hamburg Museum der bildenden Künste Leipzig Robert-Schumann-Haus Zwickau Paul Rosen, Wald-Michelbach Stadtarchiv Leipzig Münchener Stadtmuseum Universitätsbibliothek Leipzig Agnes Wolff, Leipzig
Publikation:	Die Fotografin : Bertha-Wehnert Beckmann 1815-1901 ; Begleitbuch zur Ausstellung des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig, 25. Januar - 26. April 2015 / Hrsg.: Volker Rodekamp. - Leipzig : Passage-Verl., 2015. - 240 S. : zahlr. Abb.
Eröffnung:	Sonntag, 25. Januar 2015, 11 Uhr Böttchergäßchen 3, 04109 Leipzig
Grußworte	Torsten Bonew Bürgermeister und Beigeordneter für Finanzen der Stadt Leipzig Dr. Frank Steinmeyer Pressesprecher der Sparkasse Leipzig
Einführung	Christoph Kaufmann Kurator
Musikalische Begleitung:	Simon Bodensiek, Saxophon

Öffentlichkeitsarbeit: Christine Becker, Fon: +49 (0)341 9 65 13 20, christine.becker@leipzig.de

Hotline für Informationen und Führungsanmeldung: Fon: +49(0)341 96 51 340

Programm zur Ausstellung

So 25.1. | 11 Uhr

Eröffnung der Ausstellung

Do 29.1. | 17 Uhr

„... **unglaubliche Genauigkeit und Schärfe**“. Die Erfindung der Daguerreotypie.

Kuratorenführung mit Christoph Kaufmann

Do 12.2. und 19.2. | FERIEN, jeweils 14 Uhr

Leipzig im Lochbild. Wir bauen eine Lochkamera, nehmen ein städtisches Motiv ins Visier und lassen uns vom Ergebnis überraschen.

Di 24.2. | 17 Uhr

Ganz Leipzig gibt sich die Ehre: Porträts 1866–1881

Kuratorenführung mit Ulrike Dura

Di 10.3. | 17 Uhr **Von der Kalotypie zur Carte de Visite**

Kuratorenführung mit Ulrike Dura

Do 19.3. | 18 Uhr **„Gegenstände, die sich selbst in unnachahmlicher Treue mahlen.“**

(A.v.Humboldt) Zur Geschichte der epochemachenden Erfindung der Photographie.

Vortrag mit Dr. Hans Gummersbach

Do 26.3. | 18 Uhr MUSEUMSGESPRÄCH

Leipziger auf Glas. Porträtiert von Bertha Wehnert-Beckmann.

Christoph Kaufmann

Do 9.4. | 18 Uhr **Der goldene Westen. Die innere Westvorstadt verändert sich**

Vortrag mit Bernd Sikora

Di 14.4. | 17 Uhr **Der lange Weg zum Stadtpalais:**

Das Atelier Wehnert-Beckmann in der Elsterstraße

Kuratorenführung mit Christoph Kaufmann

Sa 25.4. | 18.30 Uhr MUSEUMSNACHT

Finissage

Angebot für Hort und Schule

Leipzig im Lochbild

Wir bauen eine Lochkamera, nehmen ein städtisches Motiv ins Visier und lassen uns vom Ergebnis überraschen. Kontakt: 0341-96 51 340